BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

Baudenkmäler

E-6-77-155-1 **Ensemble Altstadt Lohr a.Main.** Das Ensemble umfasst die Stadt Lohr a. Main im Umfang ihrer mittelalterlichen Ummauerung samt dem unmittelbaren Vorfeld der Befestigung und der südöstlich anschließenden Fischervorstadt. - Die Stadt Lohr a. Main ist auf einem zwischen zwei Zuflüssen des Mains sich erhebenden Höhenzug angelegt und unterscheidet sich damit sowohl in ihrer Lage im Gelände, als auch in ihrer entsprechenden Siedlungsstruktur von den typischen "Mainstädtchen", die sich meist in der Talniederung flussparallel erstrecken. Die Stadt setzt sich aus drei deutlich unterscheidbaren Siedlungselementen zusammen: Dem Kirchenbezirk, der Bürgerstadt und der Fischervorstadt.
Trotz relativ später Ersterwähnung (1296) lassen sowohl der Ortsname, als auch das ursprüngliche Martinspatrozinium der Pfarrkirche auf eine Entstehung Lohrs im Frühmittelalter schließen. Als Siedlungskern ist der auf dem mainseitigen Kopf des Höhensporns liegende Kirchenbezirk anzusprechen. Diese erste Siedlung wird, wie der gekrümmte Verlauf der Kleinen Kirchgasse und der Turmstraße suggerieren, burgartig befestigt gewesen sein; eine Burg bestand hier auch bis ins 17. Jahrhundert. Sie wurde durch den Bau des Kapuzinerklosters ersetzt. In der Mitte des Bezirks erhebt sich die im Kern hochmittelalterliche Stadtpfarrkirche; um sie herum gruppieren sich die Pfarrhäuser, das in der Zeit der Gegenreformation entstandene Kapuzinerkloster und das alte Schulhaus. Der Kirchenbezirk besaß eine eigene Befestigung, an die das spätgotische Torhaus zur Kleinen Kirchgasse erinnert.
Die westlich anschließende Bürgerstadt zeigt alle Merkmale hochmittelalterlicher Gründungen: Sie entwickelt sich entlang einer dem Höhenzug folgenden, west-ost-gerichteten Hauptstraße, die sich in der Mitte zum rechteckigen, das Rathaus tragenden Marktplatz erweitert. Sie zweigt im Osten von der kurzen, die Stadt an ihrer engsten Stelle durchschneidenden, mainparallelen Durchgangsstraße ab und mündet im Westen in die Landstraße in den Spessart (nach Aschaffenburg). Enge Seitengäßchen verbinden grätenartig die Hauptstraße mit den beiden, zu dieser in etwa parallel verlaufenden Nebengassen; die Nordwestecke wird durch das Schloß eingenommen, das bis 1559 Sitz der Grafen von Rieneck, danach bis zur Säkularisation Mainzisches Amtshaus war. Die Bebauung der Hauptstraße besteht aus stattlichen Bürgerhäusern in Fachwerkbauweise; die massiven Erdgeschosse zeigen oft reiche Sandsteinportale der Zeit um 1600; aus der gleichen Zeit stammt auch das die Mitte der Anlage bezeichnende Rathaus. In den Seitengassen herrscht Kleinhausbauweise. Bürgerstadt und Kirchenbezirk wurden im 14. Jahrhundert nach der Stadtrechtsverleihung (1333) einheitlich ummauert. Letzter monumentaler Zeuge dieser Umwehrung ist der Stadtturm am ehem. Niedertor.
Außerhalb der Ummauerung liegt am Fuße des Kirchenhügels die Fischervorstadt, die als besterhaltene, vorstadtmäßige Siedlung von Fischern und Schiffbauern in Mainfranken angesprochen werden kann. Sie besaß ursprünglich, nach Ausweis der Parzellenführung und des Fischertors, eine eigene Umzäunung. Die Fischervorstadt besteht aus zwei mehrfach gekrümmten und annähernd parallel verlaufenden Gassen, die sich am ehem. Niedertor platzartig vereinigen. Sie zeigt kleinteilige

Reihenbebauung, die im Kern auf das 16. Jahrhundert zurückgeht.

E-6-77-155-2 **Ensemble Steinbacher Straße.** Das Ensemble umfasst die Dorfstraße, mit dem Schlossbereich auf der Ost- und dem Pfarrkirchenbereich auf der Westseite. Die Dorfstraße erweitert sich zu einem kleinen Platzraum vor dem ehem. Huttenschen Forsthaus (Steinbacher Straße 22). Die Monumentalbauten, die das Ortsbild bestimmen, wurden unter Franz Christoph von Hutten erbaut und spiegeln dessen fürstbischöfliche Würde wider. Die Kirche wurde ab 1719 durch den Baumeister Joseph Greissing errichtet, das Schloss 1725-26 wohl noch nach Plänen Greissings. Zum Schloss gehören Bauteile eines Vorgängerbaus aus dem 16. Jh. und der ummauerte Schlosspark. Das Dorf ordnet sich mit ein- und zweigeschossiger Bebauung vornehmlich des 18. Jh. den Monumentalbauten unter.

D-6-77-155-146 **Alter Kirchplatz 2.** Portal, rundbogiger Kellereingang mit Wappen auf dem Keilstein, Sandstein, Rokoko, bez. 1746.
nachqualifiziert

D-6-77-155-187 **Am Forsthof 2; Am Forsthof 7.** Berufsschule, Bayerische Forstschule und Forstamt; Schulgebäude, langgestreckter dreigeschossiger Walmdachbau mit barockisierienden Sandsteingliederungen, Bauassessor Strauß, 1938; mit Teilen der ursprünglichen Ausstattung; Garagenbau, eingeschossiger Walmdachbau, um 1938; Laufbrunnen, runde Brunnennische mit Adlerfigur, NS-Klassizismus, um 1938; Arboretum, dendrologischer Garten mit Stützmauer und bastionsartiger Eckausbildung, 1. Hälfte 20. Jh.; Forstamt, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Zwerchhäusern, verputzte Obergeschosse über Erdgeschoss mit Sichtmauerwerk, neubarock, 1928; Einfriedung, Mauerzüge mit Pfeilerpaaren sowie Holzzäune mit Sandsteinpfeilernn über Steinsockeln, 1. Hälfte 20. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-194 **Am Lohrer Weg.** Bildstock, Stufensockel mit geböschtem Pfeiler und Aufsatz 'Kruzifix mit Strahlenkranz', Sandstein, 18. Jh., Pfeilerschaft erneuert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-116 **Am Schanzkopf; Steigwiesen.** Bildstock, sog. Dilthey-Bildstock, Inschriftpfeiler mit Relief 'knienede Stifterfigur' sowie dreiseitigem Reliefaufsatz 'Hl. Barbara/ Kreuzigungsgruppe/ Hl. Valentin' mit geschwungenem Satteldach, Sandstein, spätgotisch, 1476.
nachqualifiziert

D-6-77-155-198 **Am Sommerberg 21; Am Sommerberg 11; Am Sommerberg 12; Am Sommerberg 30; Am Sommerberg 31; Am Sommerberg 33; Am Sommerberg 35; Am Sommerberg 39; Am Sommerberg 5; Am Sommerberg 64; Am Sommerberg 44; Nähe Am Sommerberg; Am Sommerberg 6; Am Sommerberg 8; Am Sommerberg 25; Am Sommerberg 26; Am Sommerberg 14; Am Sommerberg 37; Am Sommerberg 34; Am Sommerberg 43; Am Sommerberg 42; Am Sommerberg 32; Am Sommerberg 9; Am Sommerberg; Am Sommerberg 1; Am Sommerberg 36; Am Sommerberg 3; Am Sommerberg 38; Am Sommerberg 7; Am Sommerberg 46; Am Sommerberg 41; Am Sommerberg 45; Am Sommerberg 2; Am Sommerberg 13.** Bezirkskrankenhaus, Unterfränkische Heil- und Pflegeanstalt, weitläufige Anlage im Pavillonsystem in parkartig gestaltetem Gelände, Gebäude verputzt mit Sandsteingliederungen z. T. in platzartiger Anordnung, Neobarock und Heimatstil, 1910-12 nach Plänen von Fritz Gablonsky, Erweiterungen bis 1931 (Gebäude Nr. 1-14, 21-39, 41-46);

Verwaltungsgebäude (Gebäude 21), zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit eingeschossigen Walmdachanbauten, Fassade mit Kolossalgliederung und Portal;

Krankengebäude (Gebäude 1), zweigeschossiger Walmdachbau mit Veranda auf L-förmigem Grundriss;

Krankengebäude (Gebäude 2), zweigeschossiger Walmdachbau mit Veranda, Loggien und Balkonen;

Krankengebäude (Gebäude 3), zweigeschossiger Walmdachbau, Treppenturm mit Zweibelhaube, anschließender eingeschossiger Walmdachflügel mit Veranda;

Krankengebäude (Gebäude 4), zweigeschossiger Walmdachbau, Treppenturm mit Zwiebelhaube, eingeschossiger Flügelanbau mit Loggia;

Krankengebäude (Gebäude 5), zweigeschossiger Walmdachbau mit Risaliten und dazwischen Loggien;

Krankengebäude (Gebäude 6), zweigeschossiger Walmdachbau mit Risaliten und dazwischen Loggien, anschließend zweigeschossiges Geviert mit Walmdächern;

Krankengebäude (Gebäude 7), zweigeschossiger Walmdachbau mit Risaliten;

Krankengebäude (Gebäude 8), zweigeschossiger Walmdachbau mit Risaliten und dazwischen Loggien, mit L-förmigem Flügel;

Krankengebäude (Gebäude 9), zweigeschossiger Walmdachbau mit Risaliten und dazwischen Loggien;

Krankengebäude (Gebäude 10), zweigeschossiger Walmdachbau mit Risaliten und dazwischen Loggien;

Krankengebäude (Gebäude 11), zweigeschossiger Walmdachbau auf L-förmigem Grundriss mit Risaliten;

Krankengebäude (Gebäude 12), zweigeschossiger Walmdachbau mit Risaliten und dazwischen Loggien;

Krankengebäude (Gebäude 13), langgestreckter eingeschossiger Walmdachbau mit Dachreitern und Loggia mit Freitreppen;

Krankengebäude (Gebäude 14), langgestreckter eingeschossiger Walmdachbau mit Pyramidendach-Dachreitern und Loggia mit Freitreppen;

Wäscherei und Küchenbau (Gebäude 22 und 23), langgestreckter zweigeschossiger Walmdachbau mit zwei Treppentürmen mit Zwiebelhauben, rückwärtig eingeschossige Anbauten mit Mansardwalmdach und Dachreitern mit Zwiebelhauben;

ehem. Maschinenhaus und Werkstattbau (Gebäude 24 und 29), breiter ein- und zweigeschossiger Walmdachbau mit unterschiedlichen Annexen;

Anstaltskirche St. Elisabeth und Festsaal (Gebäude 25 und 26), Zweiflügelanlage, Kirche mit eingezogenem Rechteckchor und Dachreiter, quer anschließender Saalbau mit Walmdach; zugehörig Gefallenendenkmal und Kruzifix am Chor;

Friedhofskapelle (Gebäude 27), eingeschossiger ovaler Bau mit Kegeldach und Säulenvorhalle, anschließend eingeschossiger Satteldachbau; zugehöriger Friedhof;

Werksfeuerwehr (Gebäude 28 und 37), zweigeschossiger Walmdachbau mit eingeschossigem Anbau und Schlauchturm mit Pyramidendach;

Gärtnerei (Gebäude 30), eingeschossiges Gärtnerhaus mit Walmdach auf winkelförmigem Grundriss, zugehörig eingeschossiges Nebengebäude mit Walmdach und Kellergebäude mit Satteldach;

Gutshof (Gebäude 31), zweigeschossiges zweiflügeliges Gutshaus mit Walmdach, zugehörige eingeschossige Nebengebäude mit Walmdächern sowie Scheune mit Halbwalmdach und Rampe; Brunnen auf gepflasterter Hoffläche;

Krankengebäude (Gebäude 32), zweigeschossiger Mansardwalmdachbau über quadratischem Grundriss;

Krankengebäude (Gebäude 33), zweigeschossiger Walmdachbau;

Beamtenwohnhaus (Gebäude 34), zweigeschossiger Walmdachbau mit barockisierender Sandsteingliederung und St.-Georgs-Relief;

Beamtenwohnhaus (Gebäude 35), zweigeschossiger Walmdachbau mit barockisierender Sandsteingliederung und Äskulap-Relief;

Beamtenwohnhaus (Gebäude 36), zweigeschossiger barockisierender Mansardwalmdachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit und Eckpilastern;

Doppelhaus (Gebäude 38), eingeschossiges Mansard-Halbwalmdachbau mit Querdach und Übereckfenster; zugehörig eingeschossiges Sandstein-Nebengebäude mit Walmdach;

Doppelhaus (Gebäude 39), eingeschossiger Mansard-Halbwalmdachbau mit Querdach, zugehörig eingeschossiges Sandstein-Nebengebäude mit Walmdach;

Reihenhaus (Gebäude 41), eingeschossiger Satteldachbau mit langer Schleppgaupe und Kragsteinen am Giebelfuß;

Reihenhaus (Gebäude 42), eingeschossiger Satteldachbau mit langer Schleppgaupe und teilverschindeltem Giebel;

Wohnhaus (Gebäude 43), zweigeschossiger Walmdachbau mit halbrundem Treppenhausturm;

Lagerhaus (Gebäude 44), langgestreckter Halbwalmdachbau mit Rundbogenöffnungen;

Wohnhaus (Gebäude 45), langgestreckter zweigeschossiger Walmdachbau;

Wohnhaus (Haus 46), zweigeschossiger Walmdachbau;

Einfriedungen in unterschiedlichen Mauer- und Zaunkonstruktionen.
nachqualifiziert

D-6-77-155-4 **Am Torhaus.** Bildstock, Sockel mit grosser Rungbogennische und Kreuzbekrönung, Sandstein, Kreuz bez. 1636, Nische 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-34 **Apothekergasse 2; Hauptstraße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss in Ecklage, frühes 19. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-5 **Baltershof 4; Baltershof 6; Baltershof 8.** Doppelhaus, stattlicher zweigeschossiger Satteldachbau mit einseitigem Krüppelwalm und verputztem und vorkragendem Obergeschoss, Kellersockel mit Freitreppen, 1550 (dendro.dat).
nachqualifiziert

D-6-77-155-149 **Brunnengäßchen.** Brunnenhaus, geschnitzte Holzstützenkonstruktion mit Pyramidendach, 18. Jh., Brunnenschacht verfüllt.
nachqualifiziert

D-6-77-155-189 **Brunnengasse 6; Ottenhofstraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit vorkragendem Zierfachwerkobergeschoss, teilweise massiv erneuertes Erdgeschoss mit Kellersockel und Freitreppe, dreiseitig freistehend, 17./18. Jh., einseitige Aufstockung 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-196 **Buchenschläge.** Jagdhütte, kleiner Fachwerkbau über Sandsteinsockel mit Satteldach und Loggia, Stangenholz mit Borkenverkleidung, 1891.
nachqualifiziert

D-6-77-155-179 **Buchentalstraße.** Kruzifix, geschnitztes Kreuz mit bemaltem Corpus, Holz, bez. 1850.
nachqualifiziert

D-6-77-155-177 **Buchentalstraße 19.** Bildstock, Tabernakelbildstock mit Reliefsockel 'Hl. Andreas' sowie Tonnendach-Aufsatz mit Reliefretabel 'Madonna im Strahlenkranz', Sandstein, bez. 1754.
nachqualifiziert

D-6-77-155-180 **Buchentalstraße 21.** Bildstockaufsatz, rundbogiger Flachnischenaufsatz mit umlaufender Inschrift und Kreuzbekrönung, Sandstein, um 1750, vermauert in Hauswand.
nachqualifiziert

D-6-77-155-157 **Buchenweg; Talschläge.** Bildstock, Inschriftpostament und Säule mit rundem medaillonförmigem Reliefaufsatz 'Kreuzschlepper', Sandstein, bez. 1700, Renovierung bez. 1940.
nachqualifiziert

D-6-77-155-6 **Bürgermeister-Keßler-Platz 3.** Ehem. Humanistisches Gymnasium, heute Georg-Ludwig-Rexroth-Realschule, dreigeschossiger Walmdachbau, Risalite mit Schweifgiebeln, 1904 von Franz, Josef und Ludwig Rank.
nachqualifiziert

D-6-77-155-127 **Dorfstraße.** Bildstock, niedriger Tischsockel mit Pfeiler und kreuzbekröntem zweiseitig reliefiertem Volutenaufsatz 'Madonna' / 'Pietà', Sandstein, bez. 1713, Pfeiler erneuert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-126 **Dorfstraße 28.** Heiligenhäuschen, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-128 **Dorfstraße 30.** Kellerpforte, 1541.
nachqualifiziert

D-6-77-155-9 **Fischergasse 1; Fischergasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 16. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-10 **Fischergasse 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschossen, Erdgeschoss mit Sandsteinpilastergliederungen, Renaisssance, um 1600.
nachqualifiziert

D-6-77-155-11 **Fischergasse 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und Renaissance-Sandsteinrahmungen im Erdgeschoss, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-12 **Fischergasse 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit vorkragendem Fachwerkobergeschoss, Erdgeschoss mit Sandsteinrahmungen, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-13 **Fischergasse 13.** Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputzten Fachwerkobergeschossen und Sandsteinpilastern im Erdgeschoss, aus der Strassenflucht vorstehend, Renaissance, um 1600, Portalrahmung bez. 1788.
nachqualifiziert

D-6-77-155-14 **Fischergasse 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und geohrten Sandsteinrahmungen im Erdgeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-15 **Fischergasse 17.** Wohnhaus, zweigeschossiges Fachwerkhaus mit giebelständigem Satteldach über Kellersockel mit Freitreppe, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-16 **Fischergasse 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-17 **Fischergasse 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Zierfachwerkobergeschoss in Ecklage, 17./18. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-18 **Fischergasse 32.** Ehem. Synagoge, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und geohrten Sandsteinrahmungen im Erdgeschoss, rückwärtiger Seitenflügel mit verbrettertem und bemaltem Fensterbrüstungen, Barock, bez. 1732.
nachqualifiziert

D-6-77-155-19 **Fischergasse 40.** Wohnhaus, schmaler zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss in die Strassenflucht ragend, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-20 **Fischergasse 44.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss aus der Strassenflucht vorstehend, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-1 **Gärtnerstraße 2.** Turnhalle, Ziegel und Sandsteingliederungen, 1892.
nachqualifiziert

D-6-77-155-22 **Gerbergasse 10.** Färberhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit verputzten Fachwekobergeschossen über Erdgeschoss mit Sandasteinrahmungen in Ecklage, Giebel mit zweitem Obergeschoss über Holzsäule weit vorkragend, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-25 **Grafen-von-Rieneck-Straße 3.** Ehem. Spital, langgezogener zweigeschossiger Walmdachbau mit übergiebeltem Risalit und Giebelreiter mit durchbrochenem Spitzhelm, Sandsteingliederungen mit Portalfassade und Hausmadonna, gotisierender Historismus, 1862.
nachqualifiziert

D-6-77-155-27 **Große Kirchgasse 4.** Wohnhaus. zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss über Erdgeschoss mit reich geschmücktem Sandsteinportal, Fachwerk mit Verblattungen im Kern um 1500, Renaissance-Portal bez. 1597.
nachqualifiziert

D-6-77-155-161 **Guldenstein.** im städtischen Bauhof aufbewahrt.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-6-77-155-138 **Gutshofweg 4.** Ehem. Dalberg-Erthal`sches Schloß, zweigeschossiger Walmdachbau mit wappengeschmücktem Portal über dreiseitiger Freitreppe sowie Altan mit Balustrade, barock, 1731, Umbau 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-119 **Häg; Steigwiesen.** Gedenkkreuz, einfaches Kreuz mit Inschrift, Sandstein, bez. 1870.
nachqualifiziert

D-6-77-155-28 **Hauptstraße 1.** Wohnhaus, zweieinhalbgeschossiger Sandsteinquaderbau mit flachem Walmdach und Rundbogenfenstern im Erdgeschoss in Ecklage, Spätklassizismus, um 1860.
nachqualifiziert

D-6-77-155-29 **Hauptstraße 2; Ottenhofstraße 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Zierfachwerkobergeschoss, 1559, Erdgeschoss verändert; Rückgebäude, zweigeschossiges Fachwerkhaus mit giebelständigem Krüppelwalmdach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-30 **Hauptstraße 3; Hauptstraße 5.** Wohn- und Geschäftshaus, ursprl. zwei dreigeschossige Häuser mit Zierfachwerkobergeschossen unter einem Satteldach zusammengefasst, Erdgeschoss mit erhaltenem Ladeneinbau über Freitreppe sowie vermauertem renaissancezeitlichem Türsturz, dreigeschossiger Satteldachanbau mit verputzten Facherkobergeschossen, in Ecklage, im Kern 15./16. Jh., Anbau 17./18. Jh., Ladeneinbau 19./frühes 20. Jh.; Scheune, Fachwerkbau mit Mansarddach und einseitigem Halbwalm, 18. Jh., umbaut.
nachqualifiziert

D-6-77-155-31 **Hauptstraße 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit Zierfachwerkobergeschossen, Erdgeschoss mit Renaissance-Sandsteinportal, um 1600, Fachwerk überbrettert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-33 **Hauptstraße 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputzten Fachwerkobergeschossen, 16./17. Jh., Fassade verändert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-32 **Hauptstraße 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Zierfachwerkobergeschossen und schmiedeeisernem Ausleger in Ecklage, 17. Jh., Ausleger 18./19. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-35 **Hauptstraße 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit teilweise verputzten Zierfachwerkobergeschossen über Konsolsteinen vorkragend, Erdgeschoss mit teilweise erhaltenen Sandstein-Rahmungen, rückwärtige Brandwand mit Treppengiebel und anschliessendem zweigeschossigem Traufseitanbau mit Doppelzwerchhaus und verputztem vorkragendem Fachwerkobergeschoss, in Ecklage, Renaissance, bez. 1579, im Kern möglicherweise noch mittelalterlich, Anbau 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-36 **Hauptstraße 13.** Wohnhaus, dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Zierfachwerkobergeschossen sowie Eckerker mit Zeltdach in Ecklage, mit schmiedeisernem Ausleger, 18./19. Jh. über älterem Kern, Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-37 **Hauptstraße 14.** Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschossen, vorspringendem Bauteil mit Zierfachwerk, 17. Jh., geschnitzte Hausmadonna Mitte 18. Jh., Erdgeschoss verändert, zweigeschossiges Rückgebäude mit Sandsteinfassade 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-38 **Hauptstraße 15.** Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschossen und Sandstein-Hausmadonna, barockes Sandstein-Portal bez. 1736, geschnitztes Neorenaissance-Türblatt um 1880, Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-39 **Hauptstraße 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Zierfachwerkobergeschoss in Ecklage, 16./17. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-40 **Hauptstraße 19.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschossen in Ecklage, 18./19. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-41 **Hauptstraße 20.** Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit verputzten Fachwerkobergeschossen sowie Hausmadonna, 18. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-42 **Hauptstraße 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zierfachwerkobergeschoss in Ecklage, 17. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-43 **Hauptstraße 24.** Relief, vermauerter Scheitelstein eines Bogenprofils mit Löwenkopf, Sandstein, Renaissance, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-44 **Hauptstraße 25.** Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Mansard-Krüppelwalmdachbau mit Zierfachwerkobergeschossen, 18. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-45 **Hauptstraße 26; Hauptstraße 28.** Gasthaus, breiter dreigeschossiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschossen und Ausleger in Ecklage, 16./17. Jh., schmiedeeiserner Ausleger, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-46 **Hauptstraße 27; Hauptstraße 29.** Wohnhaus, zwei drei- bzw. zweigeschossige Häuser mit teilweise verputzten Zierfachwerkobergeschossen unter einem Satteldach zusammengefasst, Erdgeschoss mit Sandsteinrahmungen, dreiseitig freistehend, Zierfachwerk, bez. 1587, Erneuerung bez. 1955, schmiedeeiserner Ausleger 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-47 **Hauptstraße 30.** Gasthaus, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau mit vorkragendem Zierfachwerkobergeschoss und schmiedeeisernem Ausleger sowie Anbauten, im Kern 17. Jh., Neorenaissance-Fassade bez. 1887; mit Ausstattung der Gasträume, 1. Hälfte 19. Jh. und 1933.
nachqualifiziert

D-6-77-155-48 **Hauptstraße 31.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Sandsteinbau mit flachem Walmdach, Schaufensterrahmung mit Pilastergliederung und Konsolbalkon schmiedeeisernem Geländer, in Ecklage, Historismus, um 1870, Dachaufbauten neu.
nachqualifiziert

D-6-77-155-49 **Hauptstraße 35.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit über Konsole vorkragendem und verputztem Fachwerkobergeschoss in Ecklage, bez. 1583, historistische Fenstergliederung um 1890.
nachqualifiziert

D-6-77-155-50 **Hauptstraße 45.** Wohnhaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss in Ecklage, Sandsteinportal, bez. 1840.
nachqualifiziert

D-6-77-155-51 **Hauptstraße 47.** Gasthaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Zierfachwerkobergeschoss und Anbau in Ecklage, 18. Jh., Türrahmung um 1700.
nachqualifiziert

D-6-77-155-53 **Hauptstraße 50.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhaus und verputztem Fachwerkobergeschoss in Ecklage, 17./18. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-54 **Hauptstraße 51; Hauptstraße 49.** Portal, profiliertes Rundbogenportal mit Pilasterrahmungen und reichem Reliefschmuck, Sandstein, Renaissance, bez. 1599, ehem. an Hauptstr. 34, um 1870 hierher versetzt, geschnitztes Türblatt der Neorenaissance um 1870.
nachqualifiziert

D-6-77-155-55 **Hauptstraße 52.** Ehem. Amtsgericht, langgestreckter zweigeschossiger Walmdachbau, Putzfassade mit Stichbogenfenstern und Drempel mit Sandsteinverzierungen, in Ecklage, Neorenaissance im Stil italienischer Palazzi, 1844-46.
nachqualifiziert

D-6-77-155-155 **Hirtenschlag.** Bildstock, Pfeiler mit Satteldach-Nischenaufsatz, Sandstein, 1885.
nachqualifiziert

D-6-77-155-160 **Hirtenschlag.** Kreuzweg, 14 gemauerte Satteldach-Bildhäuschen mit Spitzbogennischen und eingestellten Kreuzwegreliefs, Sandstein und Gusseisen, neugotisch, um 1900.
nachqualifiziert

D-6-77-155-163 **Hofgartenstraße 3.** Wohnhaus, eingeschossiges verputztes Zierfachwerkhaus mit giebelständigem Satteldach über hohem Kellersockel mit geschnitztem Gehäuse für Hausmadonna und überdachter Freitreppe, bez. 1774.
nachqualifiziert

D-6-77-155-164 **Hofgartenstraße 4.** Bildstock, Inschriftsockel mit Flachtonnendach-Nischenaufsatz, Sandstein, bez. 1785.
nachqualifiziert

D-6-77-155-56 **Kaibachweg 3.** Wohnhaus, zweigeschossiges Fachwerkhaus mit traufständigem Satteldach aus der Strassenflucht ragend, 18. Jh., Fassade und Dachaufbau verändert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-57 **Kaibachweg 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-197 **Kaplan-Höfling-Straße 16.** Grundschule, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Portalvorhalle, barockisierender Jugendstil, bez. 1910/11; Einfriedung, niedriger Mauersockel mit kugelbekrönten Pfeilern, Sandstein, um 1910.
nachqualifiziert

D-6-77-155-69 **Kapuzinergasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit vorkragendem Zierfachwerkobergeschoss, 16./17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-58 **Kellereigasse 4; Rathausgasse 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Gauben und vorkragendem Fachwerkobergeschoss über Erdgeschoss mit Sandsteinrahmungen, in Ecklage, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-68 **Kirchplatz.** St. Nepomuk-Statue, Inschriftsockel mit Figur des hl. Johann Nepomuk, Sandstein, bez. 1713.
nachqualifiziert

D-6-77-155-66 **Kirchplatz.** Kreuz, Tischsockel mit Kruzifix, Sandstein, 17./18. Jh. erneuert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-59 **Kirchplatz 2.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Michael, dreischiffige Basilika mit Satteldach und eingezogenem Dreiseitchor sowie vorgestelltem quadratischem Westturm mit hohem Spitzhelm und Masswerkumgang, romanische Sakristei mit Rundapsis 12. Jh., im Kern spätromanisches Langhaus 13. Jh., spätgotischer Chor und Turm 2. Hälfte 15. Jh.; mit Ausstattung; Kruzifix, Holz mit Blechüberdachung, bez. 1925; vermauerte Grabdenkmale an der südlichen Langhaus- und Sakristeiwand, Sandstein, 16.-18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-60 **Kirchplatz 3.** Ehem. Kaplanei, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Zierfachwerkobergeschoss sowie Erdgeschoss mit Sandsteinrahmungen, zweigeschossiger Satteldachanbau mit Renaissance-Rahmungen im Erdgeschoss, im Kern bez. 1590, Umbau im 18./19. Jh.; Torhaus, zweigeschossig mit Fachwerkobergeschoss und Walmdach, Spitzbogendurchfahrt und Torkapelle in Blendnische, 16.-18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-6-77-155-67 **Kirchplatz 3.** Kreuzschlepper, Figur des kreuztragenden Christus, Sandstein (fehlende Kreuzbalken in Holz ergänzt), 18./19. Jh.;.
nachqualifiziert

D-6-77-155-61 **Kirchplatz 4.** Wohnhaus, freistehendes zweigeschossiges Halbwalmdachhaus mit Zierfachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-62 **Kirchplatz 5; Kirchplatz 6.** Ehem. Marienkapelle und Beinhaus, später Umbau zur Lateinschule, zweigeschossiger traufständiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss über hohem Kellersockel mit Freitreppe, bez. 1766, im Kern 1416, gotische Sandsteinfigur 'Gottvater' um 1416.
nachqualifiziert

D-6-77-155-63 **Kirchplatz 7.** Mesnerhaus, zweigeschossiges traufständiges Fachwerkhaus mit Krüppelwalmdach, im Kern um 1700.
nachqualifiziert

D-6-77-155-64 **Kirchplatz 8 a; Kirchplatz 8.** Ehem. Kapuzinerkloster; Klosterkirche St. Joseph, Saalkirche mit Halbwalmdach und flach schließendem Chor sowie Dachreiter mit Spitzhelm, schlichte Putzfassade mit einfachen Sandsteingliederungen, Barock, bez. 1692; mit Ausstattung (u.a. Figuren der Karfreitagsprozession); Klostergebäude, unregelmässiger zweigeschossiger Dreiflügelbau mit Putzfassade und Walm- bzw. Krüppelwalmdächern bez. 1664, verändert; Klostermauer, Reste der Mauer mit vermauerter Spolie, 17. Jh., gotische Spolie mit 'vera icon' 15./16. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-65 **Kirchplatz 9.** Schulhaus, freistehender zweigeschossiger Walmdachbau mit sparsamen Sandsteingliederungen, Spätklassizismus, um 1840; Nebengebäude, kleiner Fachwerkbau mit Satteldach, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-71 **Kleine Kirchgasse 2; Kleine Kirchgasse 4; Nähe Kleine Kirchgasse.** Pfarrhaus, freistehender zweigeschossiger Masnsardwalmdachbau mit Sandsteinrahmungen über Kellersockel mit Freitreppe, 18. Jh.; Hofmauer, mit kugelbekröntem Pfeilerportal, Sandstein, um 1800; südlich Kirchhofbefestigung,
Bruchsteinmauer, 15. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-70 **Kleine Kirchgasse 3.** Wohnhaus, verputztes Fachwerkhaus mit giebelständigem Satteldach über Kellersockel mit Freitreppe, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-130 **Klinge; Röthe.** Feldkreuz, Inschriftsockel mit Kruzifix, Sandstein, bez. 1869, Korpus neu.
nachqualifiziert

D-6-77-155-123 **Lehmskaute 1; Nähe Rodenbacher Straße.** Friedhof, ummauerter, baumbestandener Friedhof mit Grabmälern des 19. bis 1. Hälfte 20. Jh., Einfriedungsmauer, 18./19. Jh., teilweise erneuert; Leichenhalle mit ehem. Totengräberwohnung, gegliederter Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Dachreiter, Rundbogenstil, bez. 1859, von S. Schönmann; Urnenhalle, langgestreckter Walmdachbau mit Friedhofsmauer als Rückwand und offener Laube auf hölzernen Pfeilern, 18. Jh., verändert; Inschriftstein mit Relief der Kreuzigungsgruppe unter Kielbogen, spätgotisch, bez. 1562, in Friedhofsmauer eingesetzt; Friedhofskreuz, Inschriftsockel mit Kruzifix, neuromanisch, Ende 19. Jh.; Heiligenfigur hl. Johannes-Evangelista, 2. Hälfte 18. Jh., Kreuzigungsgruppe auf Tischsockel, Rotsandstein, bez. 1700, 1898 im Friedhof aufgestellt.
nachqualifiziert

D-6-77-155-97 **Lichter Wald; Ruppertshüttener Graben.** Bildstock, 1697; Waldabteilung "Lichter Wald".
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-6-77-155-73 **Lohrtorstraße 2.** Gasthof; Haupthaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Zwerchhaus und Zierfachwerkobergeschoss sowie Sandstein-Sitznischenportal über hohem Kellergeschoss in Ecklage, Renaissance-Portal bez. 1589; Nebenflügel, zweigeschossiger Walmdachbau mit vorkragendem Zierfachwerkobergeschoss und korbbogiger Tordurchfahrt über unregelmässigem Grundriss in Ecklage, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-74 **Lohrtorstraße 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Aufzugserker sowie Fachwerkobergeschoß mit verschiefertem Giebel über Kellersockel in Ecklage, 1592/93 (dendro.dat.), rückwärtige Erweiterung 1717, südlicher Anbau mit Schaufenster um 1900; mit Ausstattung 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-77 **Ludwigstraße.** Bildstock, Heiligenhäuschen, Sockel mit reich gerahmter Rundbogennische und Kreuzbekrönung, Sandstein, bez. 1713, ursprl. Aufbau verändert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-75 **Ludwigstraße 2.** Wohn- und Geschäftshaus, langgestreckter zweigeschossiger Walmdachbau, Sandsteinfassade und Erker mit Haubendach, in Ecklage, barockisierender Jugendstil, um 1910.
nachqualifiziert

D-6-77-155-76 **Ludwigstraße 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteinfassade in Ecklage, um 1870, Dachaufbau des Anbaus verändert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-178 **Mainfahrtschläge.** um 1700; Straße nach Mariabuchen.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-6-77-155-78 **Mainkai 4.** Wohnhaus, zweigeschossiges traufständiges Mansardwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und Erdgeschoss mit geohrten Sandsteinrahmungen sowie Sandsteinfigur des hl. Nikolaus und vermauertem Bildstockaufsatz, Barock, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-315 **Main; Nähe Fischergasse; Nähe Sendelbacher Straße; St 2437.** Mainbrücke, sechsjochige flachbogige Sandsteinquaderbrücke aus Rotsandstein, 1871-1875, Wiederaufbau eines gesprengten Pfeilers mit zwei Bögen nach 1946.
nachqualifiziert

D-6-77-155-133 **Mariabuchen.** Kreuzigungsgruppe, vierteilige Figurengruppe mit Kruzifix, zwei Assistenzfiguren und Figur der hl. Maria Magdalena, Sandstein, Barock, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-134 **Mariabuchen.** Brunnen, gemauerte und verputzte Brunnennische mit eingestellter Figur der Pietà über Brunnenschale, Sandstein, Figur von Schlegelmünch, neobarock, 1928.
nachqualifiziert

D-6-77-155-132 **Mariabuchen 1 a; Mariabuchen 1; Mariabuchen.** Wallfahrtskirche, Saalkirche mit geschweifter Blendgiebelfassade und eingezogenem Dreiseitchor sowie Chorflankenturm mit Zwiebelhaube und Laterne, barock, Joh. Christoph Strembling, 1692-1701; mit Ausstattung; Klostermauer, 18. Jh.; Terrassengarten mit alter Wegeführung, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-79 **Marktplatz 1.** Rathaus, freistehender dreigeschossiger Walmdachbau mit verschiefertem Dachreiter sowie polygonalem Treppenturm mit Haubendach, Putzbau mit reichen Sandsteingliederungen und Säulenportalen, ehemals offene Pfeilerhalle im Erdgeschoss, ursprl. Blendgiebel durch flache Tympana ersetzt, Spätrenaissance, Michael Imkeller 1599-1601, Dachumbau 1804.
nachqualifiziert

D-6-77-155-81 **Muschelgasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiges verputztes Fachwerkhaus mit giebelständigem Satteldach, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-83 **Muschelgasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss über Erdgeschoss mit Sandsteinrahmungen, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-84 **Muschelgasse 7.** Wohnhaus, zweigeschossiges Traufseithaus mit verputztem Zierfachwerk, geschnitzter Eckpfosten bez. 1718.
nachqualifiziert

D-6-77-155-125 **Nähe Dorfstraße.** Ehem. Kath. Filialkirche Mariä Himmelfahrt, Saalkirche mit eingezogenem Dreiseitchor und Satteldach sowie Giebelreiter mit kurzem Spitzhelm, Putzmauerwerk mit Sandsteinrahmungen, bez. 1727; Kirchhofmauer, Bruchstein, 18. Jh., erneuert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-124 **Nähe Dorfstraße.** Kath. Filialkirche St. Michael, Satteldachbau mit eingezogenem Rechteckchor und wuchtigem Chorflankenturm mit Satteldach, unverputztes Sandsteinmauerwerk, Konservative Moderne, 1953; mit Ausstattung der alten Kirche.
nachqualifiziert

D-6-77-155-8 **Nähe Färbergasse.** Brunnen, Laufbrunnen, Brunnenpfeiler mit Treppengiebel und Relief 'Putto mit Delphin', sowie Löwenköpfen, halbrundes Brunnenbecken über Säulenpostament, Sandstein, neugotisch, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-199 **Nähe Färbergasse.** Neugotischer Brunnen, Rotsandstein, um 1880, mit 1905 eingefügtem Relief eines fischtragendem Putto von Paul Fritsche.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-6-77-155-144 **Nähe Forsthausstraße.** 1900; Lohrhaupter Berg, Abteilung "Vorderer Schnabel".
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-6-77-155-26 **Nähe Grafen-von-Rieneck-Straße.** Gefallenendenkmal, für die Gefallenen des 1. Weltkriegs, Schauwand in Form eines Triptychons mit mittigem Relief 'Auferstandener Christus' und seitlichen Inschrifttafeln sowie davor stehendem Figurensockel mit totem Soldaten, Kalkstein, um 1930.
nachqualifiziert

D-6-77-155-2 **Nähe Haaggasse.** Tranformatorenhaus, turmartiger Bruchsteinbau mit Pyramidendach, Wetterfahne, bez. 1920.
nachqualifiziert

D-6-77-155-153 **Nähe Ostlandstraße.** Bildstock, Pfeiler mit rundbogigem Flachnischenaufsatz und bekrönendem Kreuzrelief, Sandstein, 1742.
nachqualifiziert

D-6-77-155-95 **Nähe Rodenbacher Straße.** Kreuzigungsgruppe, Inschriftsockel mit Kruzifix und assistenzfiguren, Sandstein, Barock, bez. wohl 1700, erneuert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-151 **Nähe Sendelbacher Straße.** Friedhof; mit Grabmälern des 19. u. frühen 20. Jh.; Friedhofsmauer, Hausteinmauer und zwei Sandsteintorpfeiler mit Kreuzdachabschluss, Sandstein, Ende 19. Jh.; Freidhofskreuz, Inschriftsockel mit Kruzifix, Sandstein und Kalkstein, bez. 1885.
nachqualifiziert

D-6-77-155-171 **Nähe Von-Hutten-Straße.** Heiligenfigur, geschweifter Inschriftsockel mit Figur des hl. Joseph mit Jesuskind, Sandstein und Schmiedeeisen, Rokoko, bez. 1730.
nachqualifiziert

D-6-77-155-94 **Nähe Vorstadtstraße.** Bildstock, Inschriftsockel mit Pfeiler und kreuzbekröntem Reliefaufsatz 'Marienkrönung', Sandstein, Barock, bez. 1714.
nachqualifiziert

D-6-77-155-207 **Nähe Wombacher Straße.** Kath. Filialkirche St. Peter und Paul, Zentralbau auf rundem Grundriss mit hohem Kegeldach, Wände mit Profilverglasung, freistehender sechsgeschossiger Glockenträger an zwei Seiten geöffnet, 1963-1965 von Hans Schädel unter Mitarbeit von Werner Kressierer und Heinrich P. Kaupp; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-6-77-155-181 **Nähe Wombacher Straße.** Bildstock, Inschriftpfeiler mit Fasen und Ritzzeichnung 'Hl. Michael'(?) sowie Satteldach-Nischenaufsatz, monolithischer Sandstein in Findling eingelassen, gotisch, bez. 1400.
nachqualifiziert

D-6-77-155-186 **Nähe Wombacher Straße.** Bildstock, kurzer Sockel mit gebauchter Säule und Volutenaufsatz mit Relief 'Pietà', Sandstein, bez. 1712.
nachqualifiziert

D-6-77-155-224 **Nähe Wombacher Straße; Wombacher Straße 28.** Bildstock, breite Sockelplatte mit Postament und hohem Pfeiler mit Inschriftkartusche sowie Satteldachaufsatz mit qualitätvollem Relief 'Ecce homo', Sandstein, Spätrenaissance, bez. 1619.
nachqualifiziert

D-6-77-155-86 **Obere Schlachthausgasse 1; Obere Schlachthausgasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit vorkragendem und teilweise verputztem Zierfachwerkobergeschoss, bez. 1587, Teilaufstockung 18./19. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-89 **Ottenhofstraße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit traufseitigem Anbau und verputztem Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh., Anbau bez. 1697, verändert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-91 **Ottenhofstraße 21.** Hausfigur, 18. Jh.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-6-77-155-136 **Pfarrhofstraße 2; St.-Jakobus-Straße 1.** Pfarrhof; Pfarrhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit geohrten Sandsteinrahmungen, 1. Viertel 18. Jh.; Scheune, massiver Halbwalmdachbau, 18. Jh., Nebengebäude, schmaler Satteldachbau, 18./19. Jh.; Hofmauer und rundbogiges Hoftor mit rundbogiger Pforte, bez. 1712.
nachqualifiziert

D-6-77-155-137 **Pflochsbacher Straße 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Halbwalmdachbau, Putzmauerwerk mit rundbogiger Tordurchfahrt und Maskenschlussstein, um 1700, Umbau 19. Jh., Dachaufbau verändert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-150 **Raingraben.** Sühnekreuz, Sandstein, wohl spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

D-6-77-155-92 **Rathausgasse 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zierfachwerkobergeschoss und Sandsteinpilastergliederung im Erdgeschoss in Ecklage, 17 Jh., Erdgeschossumbau 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-93 **Rechtenbacher Straße 29.** Ehem. Papiermühle, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Krüppelwalmdach über hohem Kellergeschoss sowie massiver zweigeschossiger Satteldachanbau in Ecklage, um 1600, Anbau 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-96 **Rodenbacher Straße 28; Rodenbacher Straße 28 a; Rodenbacher Straße 28 b; Rodenbacher Straße 28 c; Rodenbacher Straße 28 d; Rodenbacher Straße 28 e.** Aloysianum, ehem. Internatschule für Knaben, lang gestreckte barockisierende Anlage zu drei Geschossen mit Satteldach und drei Querbauten mit Mansarddächern, Anstaltskirche mit eingezogenem Chor, Dachreiter mit Zwiebelhaube, bez. 1911; mit Ausstattung; Freiflächenanlage und Einfriedung.
nachqualifiziert

D-6-77-155-139 **Rodenbacher Straße 101.** Kath. Pfarrkirche St. Rochus, Saalkirche mit Satteldach und eingezogenem Dreiseitchor sowie Chorreiter mit fein gegliedertem Haubendach, Putzmauerwerk mit Sandsteingliederungen, barock, bez. 1738; mit Ausstattung (z. T. in der neuen Kirche).
nachqualifiziert

D-6-77-155-140 **Rodenbacher Straße 101.** Bildstock, Inschriftsockel mit Säule und rundbogigem volutengeschmücktem Flachnischenaufsatz, Sandstein, bez. 1719.
nachqualifiziert

D-6-77-155-141 **Rodenbacher Straße 121.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und strassenprägendem Giebel, bez. 1744, Erdgeschossumbau 1. Hälfte 20. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-142 **Rodenbacher Straße 127.** Pfarrhaus, zweieinhalbgeschossiger Walmdachbau mit Kellersockel und unverputzter Hausteinfasade mit Sandsteingliederungen, klassizistsch, 1830; Nebengebäude, eingeschossiger Satteldachbau mit unverputzter Hausteinfassade und Lunettenfenstern, klassizistisch, um 1830; Hofmauer, Bruchstein, um 1830.
nachqualifiziert

D-6-77-155-156 **Ruhäcker.** Bildstock, Sockel mit kurzer gebauchter Säule und rundbogigem Flachnischenaufsatz, Sandstein, bez. 1696.
nachqualifiziert

D-6-77-155-317 **Ruhäcker.** Bildstock, Pietà, rechteckiger Schaft aus Rotsandstein mit nachgotischem Maßwerk, späten 19. Jh., geschlossener Aufsatz mit verglaster Öffnung und farbig gefasster Pietà, Holz, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-131 **Saupfad; Talwiesen.** Gedenkstein, für den tödlich verunglückten Andreas Walthe, Kunststein, bez. 1936.
nachqualifiziert

D-6-77-155-98 **Schloßplatz 1.** Ehem. kurmainzisches Schloß, langgestreckter dreigeschossiger Bau mit Sattel- Zerch-, Krüppelwalm und Walmdächern sowie vorspringendem Mittelbau mit runden Ecktürmen und Schiefer-Zeltdächern, Putzmauerwerk mit Sandsteinrahmungen und teilweise mit Fachwerkobergeschossen, gotischer Kern 14. Jh., renaissancezeitliche Umbauten bez. 1561 / 1570/ 1595; mit Ausstattung; Bogenbrücke mit Pfeilertor und Grabenmauern, 18. Jh., im Kern älter, erneuert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-99 **Schloßplatz 2.** Ehem. kurmainzisches Forsthaus, breitgelagerter zweigeschossiger Halbwalmdachbau, mit Sandsteingliederungen, im Kern 17. Jh., Umbau 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-100 **Schloßplatz 5.** Ehem. Küfnerei, später Zehntscheune, freistehender zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoß, großer Weinkeller, 1415 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-6-77-155-147 **Sendelbacher Straße 15.** Bildstock, Pfeiler mit Fasen und vierseitigem Reliefaufsatz 'Kruzifix', Sandstein, wohl 17. Jh., als Türstock vermauert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-148 **Sendelbacher Straße 33.** Madonnenfigur (Madonna in der Traufe).
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-6-77-155-192 **Sindersbachstraße 1.** Zweigeschossiges Wohnhaus mit Krüppelwalmdach, Fachwerk verputzt und verschindelt, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-143 **Sindersbachstraße 15.** Kath. Kuratiekirche St. Wendelin, Saalkirche mit Satteldach und eingezogenem 5/8-Chor sowie Chorflankenturm mit Spitzhelm, Sandsteinquaderfassade mit Portalvorbau und Strebepfeilern am Chor, neugotisch, 1874; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-6-77-155-145 **Spessartstraße 19.** Kath. Filialkirche, Saalkirche mit eingezogenem Rundchor und Satteldach sowie halb vortretendem Fassadenturm mit Zwiebelhaube und Laterne, unverputztes
Sandsteinmauerwerk, neobarock, 1928; mit Ausstattung; zugehörige Einfriedung, Sandsteinpfeiler mit Kugelbekrönungen und Lattenzaun, nach 1928.
nachqualifiziert

D-6-77-155-176 **St 2435.** Friedhofskreuz, Inschriftsockel mit Kruzifix, Sandstein, bez. 1823.
nachqualifiziert

D-6-77-155-104 **Stadtmühlgasse 5.** Heiligenfigur, Hausfigur des hl. Michael, bemaltes Holz, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-3 **Stadtmühlgasse 11.** Stadtbefestigung, Stadtmauer in Teilstrecken erhalten, an der Ostseite viereckiges Türmchen mit Pyramidendach, Mauer später mit Stützpfeilern versehen und insgesamt in weiten Teilen überbaut, von den ursprünglich drei Haupttoren nur der Turm des Niedertores (Stadtturm) erhalten, vermauerte Wappensteine möglicherweise von den abgebrochenen Toren in der Nähe vom ehemaligen Lohr- und Obertor, Bruchsteinmauerwerk, 14. Jh., Wappensteine Nähe Obertor 1570 und um 1700, Wappenstein Nähe Lohrtor 17. Jh.; Zwingermauer, Reste der Zwingermauer mit fünf halbrunden Schalentürmen erhalten, in Teilen überbaut, Bruchstein, 15. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-106 **Stadtmühlgasse 13; Stadtmühlgasse 11.** Ehem. Mühle; Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Satteldachanbau und Zierfachwerkobergeschoss in Ecklage, Erdgeschoss mit Sandsteinrahmungen und Wappenrelief, Tür bez. 1750, Umbau bez. 1854; Scheune, hoher Bruchsteinbau mit Halbwalmdach, 18. Jh.; Hoftor, Holzkonstruktion mit Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-117 **Steigwiesen.** Bildstock, 1750; Grenzstein, 18. Jh.; unterhalb Rexroth-Schlößchen.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-6-77-155-173 **Steinbacher Straße.** Bildstock, Inschriftsockel mit Pfeiler und Reliefaufsatz 'Pietà unter Draperie', Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-165 **Steinbacher Straße 1; Steinbacher Straße 3 a; Steinbacher Straße 3; Steinbacher Straße 5; Steinbacher Straße 5 a.** Neues Schloss, Mansarddachbau mit pavillonartigen, kurzen Seitenflügeln, 1725-26 von Joseph Greissing, nach Kriegszerstörung Wiederaufbau; Schloßmauer mit Portal des 16. Jh.; Brunnen im Schloßhof, um 1728; Schloßpark.
nachqualifiziert

D-6-77-155-166 **Steinbacher Straße 3; Steinbacher Straße 3 a; Steinbacher Straße 7 a; Steinbacher Straße 5; Steinbacher Straße 5 a; Steinbacher Straße 5 b; Steinbacher Straße 7.** Schloss, sog. altes Schloss, langgestreckter zweigeschossiger Flügel des alten Schlosses mit Walmdach und rundem Treppenturm mit Kegeldach, Putzfassade mit geohrten Sandsteinrahmungen und Portalrahmung mit Muschelaufsatz, bez. 1589, Veränderungen im 18. Jh.; Scheune, langer Satteldachbau mit Rundbogentoren, 17./18. Jh.; Nebengebäude, eingeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkdrempel, Ende 19. Jh.; Hofmauer mit wappengeschmücktem Rundbogentor, bez. 1629.
nachqualifiziert

D-6-77-155-167 **Steinbacher Straße 12.** Wohnhaus, eingeschossiges verputztes Zierfachwerkhaus mit giebelständigem Satteldach, bez. 1769.
nachqualifiziert

D-6-77-155-168 **Steinbacher Straße 14.** Gasthof, zweigeschossiger traufständiger Halbwalmdachbau mit Zierfachwerkobergeschoss über Kellersockel sowie schmiedeeisernem Ausleger, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-169 **Steinbacher Straße 16.** Kath. Pfarrkirche St. Joseph, Saalkirche mit eingezogenem Dreiseitchor und bewegter Turmfassade mit Haubendach, Putzmauerwerk mit Sandsteingliederung, barock, Joseph Greising 1719-21; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-6-77-155-170 **Steinbacher Straße 18; Steinbacher Straße 20.** Ehem. Pfarr- und Schulhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit geohrten Fensterrahmungen in Ecklage, 1725.
nachqualifiziert

D-6-77-155-172 **Steinbacher Straße 22.** Ehem. von Hutten`sches Forsthaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoß über hohem Erdgeschosss mit rundbogiger Toreinfahrt, bez. 1586.
nachqualifiziert

D-6-77-155-174 **Steinbacher Straße 26.** Wohnhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit teilweise massiv ersetztem Zierfachwerk, geschnitzter Eckpfosten in Form eines Bildstocks, bez. 1705.
nachqualifiziert

D-6-77-155-159 **Steinbruchschläge.** Bildstock 1895; Wallfahrtsweg nach Mariabuchen.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-6-77-155-190 **Steinmühlgasse 3; Steinmühlgasse 5; Steinmühlgasse 7.** Ehem. Mühle, sog. Steinmühle, langgestreckter zweigeschossiger Halbwalmdachbau, im Kern bez. 1690, Umbau 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-135 **St.-Jakobus-Straße 2.** Kath. Pfarrkirche St. Jakobus, Chorturmkirche mit Sattteldach sowie quadratischem Chorturm mit Eckstrebepfeilern und hohem Spitzhelm, im Kern romanischer Chor um 1200, nachgotischer Turmaufbau bez. 1614, Langhaus 1839 von Johann Schönmann; mit Ausstattung; Friedhofskreuz, Sockel mit Inschrifttafel und Kruzifix, Sandstein und Marmor, bez. 1892.
nachqualifiziert

D-6-77-155-158 **Talschläge.** Bildstock, Sockel und Postament mit segmentbogigem Flachnischenaufsatz sowie Relief 'Mariä Verkündigung', Sandstein und bemalter Kalkstein, bez. 1900.
nachqualifiziert

D-6-77-155-108 **Turmstraße 1.** Wohnhaus, langgestrecktes und dreistöckiges Halbwalmdachhaus mit vorkragenden Zierfachwerkobergeschossen in Ecklage, rückwärtiger Flügel verputzt, bez. 1590, Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-109 **Turmstraße 3.** Wohnhaus, dreigeschossiges giebelständiges Halbwalmdachhaus mit Zierfachwerkobergeschossen, im Kern 17. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-110 **Turmstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-112 **Turmstraße 15.** Stadtturm, seitlicher Turm des ehem. Niedertors, hoch aufragender Turm von sechs Geschossen über quadradischem Grundriss mit verschiefertem Obergeschoss und Haubendach, Putzmauerwerk mit Buckelquaderkanten sowie Ausgusserker über Konsolen, 13./14. Jh., Aufstockung mit Türmerwohnung nach 1550.
nachqualifiziert

D-6-77-155-154 **Untere Auäcker.** Bildstock, gemauerter Stipes mit rundbogigem Nischenaufsatz, Sandstein, Ende 18./Anfang 19. Jh., Stipes erneuert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-152 **Untere Auäcker.** Bildstock, Postament mit Säule und rundbogigem Flachnischenaufsatz mit Kreuzbekrönung, Sandstein, bez. 1697.
nachqualifiziert

D-6-77-155-113 **Untere Schlachthausgasse 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit teilweise freigelegtem Fachwerk in Ecklage, 18. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-6-77-155-114 **Untere Schloßgasse 1; Untere Schloßgasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiges und teilweise verputztes Zierfachwerkhaus mit giebelständigem Satteldach sowie überbautem Kellerhals unter Säulenkonstruktion, bez. 1698.
nachqualifiziert

D-6-77-155-118 **Valentinusberg.** Bildstock, geschwungener Reliefaufsatz 'Pietá' und rückseitig 'Hl. Sebastian/ Hl. Valentin/ Hl. Jacobus d. Ältere', Sandstein, um 1700, modern hinzugefügter Pfeiler (Spolie).
nachqualifiziert

D-6-77-155-115 **Valentinusberg.** Kath. Kapelle St. Valentinus, kleiner Saalbau mit eingezogenem Chor, Dachreiter mit Glockendach und Kreuzigungsgruppe von 1781 über dem Westportal,1660-64, bez. 1660, mit nördlichem Sakristeianbau, bez. 1676; mit Ausstattung; Kreuzweg, 14 Stationen mit figuralen Reliefs in kreuzbekrönten Gehäusen, Reliefs der Stationen I-VII von F.A. Seuffert, die übrigen von Michael Arnold, Sandstein, um 1861, die Reliefs der letzten beiden Stationen 1889.
nachqualifiziert

D-6-77-155-175 **Von-Hutten-Straße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit geohrten Sandsteinrahmungen, 17./18. Jh.; Scheune, Bruchsteinbau mit Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-195 **Von-Hutten-Straße 8.** Handwerkerhaus, eingeschossiges verputztes Fachwerkhaus mit Satteldach, 18. Jh., rückwärtiger Fachwerkanbau mit Krüppelwalm, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-121 **Vorstadtstraße 27.** Wegkapelle, kleiner Rechteckbau mit Dreiseitschluss und geschweiftem Satteldach sowie säulengerahmtem Eingang, 1757.
nachqualifiziert

D-6-77-155-122 **Weisenau 8; Vorstadtstraße 70.** Zwei Bildstöcke; Volutenaufsatz mit Relief 'Kreuzschlepper' und seitlich 'Hl. Joh. Bap'/ 'Hl. Barbara', Sandstein, um 1700, Pfeiler neu; Bildstock, Pfeiler mit Reliefaufsatz 'Kreuzigungsgruppe', Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-155-182 **Wombacher Straße 74.** Bildstock, Tischsockel mit ornamentiertem Pfeiler und Volutenaufsatz mit Flachnische, Sandstein, bez. 1751.
nachqualifiziert

D-6-77-155-183 **Wombacher Straße 97.** Doppelhaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss über hohem Kellergeschoss in Ecklage, 1822.
nachqualifiziert

D-6-77-155-185 **Wombacher Straße 114.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Zierfachwerkobergeschoss sowie Hausmadonna, bez. 1725.
nachqualifiziert

D-6-77-155-184 **Wombacher Straße 122.** Bildstock, flacher Sockel mit ornamentiertem Pfeiler und Tonnendach-Nischenaufsatz mit obeliskartigen Seitenteilen, Sandstein, Ende 18./Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 181

Bodendenkmäler

D-6-5823-0010 Glashütte des späten Mittelalters oder der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-6-5922-0056 Spätmittelalterliche bis frühneuzeitliche Glashütte.
nachqualifiziert

D-6-5922-0057 Spätmittelalterliche bis frühneuzeitliche Glashütte.
nachqualifiziert

D-6-5922-0058 Spätmittelalterliche bis frühneuzeitliche Glashütte.
nachqualifiziert

D-6-5923-0002 Neuzeitliche Sternschanze.
nachqualifiziert

D-6-5923-0018 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-6-5923-0047 Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der ehem. Kath. Filialkirche Mariä Himmelfahrt von Halsbach.
nachqualifiziert

D-6-5923-0050 Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der ehem. Kirche von Rupertushütten.
nachqualifiziert

D-6-5923-0053 Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Joseph von Steinbach.
nachqualifiziert

D-6-5923-0054 Befunde der frühen Neuzeit im Bereich des Schlosses von Steinbach.
nachqualifiziert

D-6-5923-0063 Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-6-6023-0006 Siedlung der Hallstatt- oder Latènezeit
nachqualifiziert

D-6-6023-0008 Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-6-6023-0047 Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Stadtpfarrkirche St. Michael von Lohr a.Main.
nachqualifiziert

D-6-6023-0048 Befunde der frühen Neuzeit im Bereich des Kapuzinerklosters mit Klosterkirche St. Joseph, abgegangenes mittelalterliches und frühneuzeitliches Schloss.
nachqualifiziert

D-6-6023-0049 Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der St. Valentinus-Kapelle.
nachqualifiziert

D-6-6023-0050 Befunde des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. sog. Mainzer Schlosses.
nachqualifiziert

D-6-6023-0051 Spätmittelalterliche Stadtbefestigung von Lohr a.Main.
nachqualifiziert

D-6-6023-0052 Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der befestigten Kernstadt von Lohr a.Main.
nachqualifiziert

D-6-6023-0053 Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der südöstlichen Vorstadt von Lohr a.Main.
nachqualifiziert

D-6-6023-0055 Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der kath. Pfarrkirche St. Jakobus d.Ä. von Plochsbach.
nachqualifiziert

D-6-6023-0057 Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Rochus von Rodenbach.
nachqualifiziert

D-6-6023-0059 Befunde der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Schlosses von Rodenbach.
nachqualifiziert

D-6-6023-0061 Befunde des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung und des Klosters Mariabuchen.
nachqualifiziert

D-6-6023-0090 Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-6-6023-0096 Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-6-6023-0098 Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-6-6023-0102 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Richtstätte bei Lohr a.Main.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 28